

Diessenhofen

Schulort:	Diessenhofen	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Diessenhofen	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Diessenhofen
		Kirchgemeinde 1799:	Diessenhofen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 173-174v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 976: Diessenhofen, [http://www.stapferenquete.ch/db/976].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Diessenhofen, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen an die Schullehrer. Vom Reformierten Schullehrer in Dießenhofen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Dießenhofen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Städtgen
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigne Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	eine eigne Kirchengemeind.
I.1.d	In welchem Distrikt?	des Distrikts Diessenhofen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum Kanton Schafhausen.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle sind in dem Umkreiß des Städtchens, ausgenommen die unten benannten Höfe, welche 3. Häuser ausmachen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Kundelfingen, Schupfen und Bleiche.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	vom Schulort eine 1/2. Stund
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	dermahlen keine.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Basendingen u: Schlattingen eine 1/2 Stund. Schlatt eine Stund. Dörflingen eine 1/2 Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Aus der unteren Schule kommen die Kinder in die obere Schule, wo sie lernen vollkommner lesen, schreiben, rechnen, diktiert schreiben, deutsche Grammatik, singen im neuen Zürcherischen Gesangbuch.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Sommer und Winter das ganze Jahr gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das neue Testament, Zurcherscher Catechißmus, die biblischen Erzehlungen von der <i>ascethischen</i> Gesellschaft in Zürich. Gellerts Lieder.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] Vorschriften. Kanzley: Kurrente, Latein: welche immer abgewechslet werden
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret täglich 6. Stund, Sommer und Winter
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in 2. Klaffen getheilt.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bisher hat einen Schullehrer bestellt der ehemalige Evangelische Kirchenrath.
III.11.b	Wie heißt er?	Johann Georg Epln.
III.11.c	Wo ist er her?	Dießenhofen.
III.11.d	Wie alt?	gebohren Anno 1737.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	3. Söhne, 2. Töchteren
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schullehrer ist er 45. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	keinen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	keine.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 36. bis 40. Mädchen 30. bis 36.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 25 bis 30 Mädchen 20 bis 25.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Schulfond ist keiner vorhanden
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt, sondern ist eine Freyschul.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist in ziemlich gutem Stand.

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	nicht nur eine Schulstube, sondern zugleich eine Bewohnung.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	das gemeine Wesen hat die Wohnung in baulichem Stand erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	[Seite 3] An Geld. 189. fl. 4. xr. mehr 30. fl. für diesere muß der Lehrer für die Schulstube und seine Bewohnung Holz anschaffen. an Getreid. 11. Mütt Kernen. 2. Mütt Haber. an Wein 1. Saum. an Holz 1. Klafter.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	keine.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	keine, ausgenommen fremde.
IV.16.B.b	Stiftungen?	Stiftungen. sind in Litt: e. begriffen.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	11. Mütt Kernen. 2. Mütt Haber. 1. Saum W: 1. Klafter Holz.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	100 fl.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	keine
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	1 1/2. Vrlg Reben. 1/2. Garten.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Spital 20. fl. Siechenamt 41 fl. 12 xr. Spendamt. 57. fl. 52 xr.
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 173-174v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen an die Schullehrer. Vom Reformierten Schullehrer in Dießenhofen
Transkriptionsdatum	17.11.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	976BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_173-174v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Diessenhofen			
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780
Ortskategorie	Stadt	Distrikt 1799	Diessenhofen	Gemeine Herrschaft Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Diessenhofen	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl		Gemeinde 2015
Geo. Breite	698478	1799		Einwohnerzahl
Geo. Länge	282979			2000
				Frauenfeld
				Diessenhofen

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Diessenhofen, Obere Schule (ID: 1237)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	2
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein		Lesen
Schulfonds		Unterrichtete Inhalte:	Schreiben
			Rechnen
			Diktat
			Grammatik
			Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25 - 30	36 - 40
Mädchen	20 - 25	30 - 36
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 2164)**

Name: Eplin
 Vorname: Johann Georg

Weitere Informationen

Alter:	62	Herkunft:	Diessenhofen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	45 Jahren
Anzahl Kinder:	5	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben